Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 07/2015 Mittwoch den 23.12.2015

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

das Jahr ist schnell vergangen mit einem herrlichem Sommer und einem goldenen Herbst. Nur der Winter lässt auf sich warten und das in den letzten Jahren im öfters. Die Erderwärmung macht auch bei uns nicht halt und so gibt es, wie so oft in den letzten Jahren, wieder grüne Weihnachten. Was keiner sieht, jedoch Tatsache ist, unser Dorf schrumpft auf 297 Einwohner.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20✳C+M+B+16

2. Januar 2016

Die Tradition aufrecht erhalten unsere Ministranten, die im neuen Jahr wieder von Haus zu Haus gehen und dabei Spenden sammeln unter dem Motto:

„Kinder helfen Kindern“

Öffnet das Haus, und öffnet das Tor! Die Sternsinger stehen als Boten davor. Wir bringen den Segen der Heiligen Nacht. Gott gibt euch Geleit und hält über euch Wacht.

Kaspar, Melchior und Balthasar.

Was tat sich besonderes in unsrem Dorf, hier ein kleiner nicht vollständiger Streifzug quer durchs ganze Jahr : *Erstmals nahmen junge Premberger am Schubkarrenrennen in Münchshofen teil, 4700 Bodenproben nahm die Flurerneuerung, die FFW gerät ins Schleudern fängt sich aber wieder, eine Blumenwiese legte der GOV an, mit TrioMiSchka hatte der Kulturverein einen guten Riecher, der Berglauf und das Bergradlfahren zogen wieder viele Sportler an, die FFW Jugend bestand die Truppmanausbildung, die Bücherzelle machte halt vorm Dorfstadel, neuer Verein Volksmusikfreunde gegründet, das Irlfest entfällt erstmals seit ihrem Bestehen und der gut besuchte Weihnachtsmarkt des Sparvereins bildete den Abschluss.*

Das Dorfbladl wünscht Allen ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Euer Dorfbladl

Termine

2. Januar Heilige Dreikönige
Die Ministranten ziehen ab 9.30 Uhr durchs Dorf, Vereinsvorständetreffen

9. Januar
FFW Christbaumversteigerung, Volksmusikfreunde besuchen Veranstaltung in Bubach

10. Januar und 7. Februar
4. und 5. Winterwanderung rund um Premberg. Abmarsch 13.30 Uhr am Dorfstadel und danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen.

24. Januar
JHV Kulturverein, Dorfstadel 16.00 Uhr

13. Februar
FFW Ehrung der Aktiven um 19.00 Uhr mit Essen für die geehrten Vereinsmitglieder am 11.12.2015 im Dorfstadel. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen um 18.00 Uhr.

FFW steht wieder auf festen Beinen

Bei der Jahreshauptversammlung, an der 31 Mitglieder teilnahmen, herrschte eine gute Stimmung. Dass unsere Feuerwehr gebraucht wird zeigte sich an den 15 Einsätzen zu denen sie ausrücken musste. Nach den Turbolenzen im Frühjahr schwimmt unsere Feuerwehr wieder im ruhigen Fahrwasser. 1. Vorstand Gerald Kraus dankte allen die zum gelungenen Neuaufbau und zur Neuausrichtung des Vereins und der Aktiven beigetragen haben.

Die Geehrten mit Vorstand Gerald Kraus und Kommandant Markus Winter (links) und Jugendwart Mathias Dürr (rechts)

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung

Am Sonntag 9. Januar um 18.30 Uhr heißt es „Zum Ersten, zum Zweiten und - und - und zum Dritten“

Die FFW Premberg lädt alle Dorfbewohner recht herzlich zur Christbaumversteigerung in den Dorfstadel ein.

Bürgermeisterin bekennt sich zur Ortsfeuerwehr

„Wir brauchen unsere Feuerwehren“ mit diesen Worten setzte 1. Bürgermeisterin Maria Steger ein besonderes Zeichen für die Notwendigkeit der Ortsfeuerwehren. Den Worten pflichtete auch Ortssprecher Franz Pretzl bei: „Für unser Dorf ist die Feuerwehr der wichtigste Verein, in erster Linie vor allem für unsere Sicherheit und als Zweites auch seit vielen Jahrzehnten als Kulturträger“. Der Mitgliederstand so 1. Vorstand Gerald Kraus ist mit 178 Personen gleich geblieben, mit drei Neuaufnahmen, einem Austritt und zwei Todesfällen, darunter auch der Ehrenvorstand Franz Pretzl sen. Er freute sich das die 10 auswärtigen Veranstaltungen sehr gut besucht waren. Mit dem Johannisfeuer und der Stodlkirwa meisterte der Verein auch gut seine zwei eigenen Veranstaltungen. Zudem wurden noch 3 Ausschusssitzungen und 2 gemeinsame Sitzungen mit dem GOV Premberg abgehalten.

FFW künftig ein eingetragener Verein

Reibungslos verlief die Abstimmung zur Umwandlung des Vereins in einen e.V. und der dazugehörigen Änderung der Satzung. „Stillstand bedeutet Rückschritt“ so Kraus, er hofft dass auch in den kommenden Jahren die positive Entwicklung anhält und auch dazu beiträgt vor allem junge Premberger für die Wehr zugewinnen. Sie beuten die Zukunft und damit die Sicherheit in Premberg.

Feuerwehrauto 32 Jahre alt

Der neue Kommandant Markus Winter listete ebenfalls eine positive Bilanz in seiner kurzen Amtszeit auf. Es freute ihn, dass die Übungen stets sehr gut besucht waren und auch bei den 15 Einsätzen nie ein Mangel an Aktiven war. Insgesamt leisten zurzeit 21 Mitglieder aktiven Dienst, darunter auch 5 Frauen. Die 15 Einsätze verteilten sich auf einen Brand, 5 technische Hilfsdienste, 3 Sicherheitswachen und 6 sonstigen Tätigkeiten. Eine besondere Herausforderung stellt der Digitalfunk dar, hier wurde bereits ein Großteil der Aktiven geschult. Sehnlichster Wunsch der Aktiven, so Winter, ist natürlich ein neues Feuerwehrauto, denn der 32 Jahre alte Ford zählt bereits zu den Oldtimern. Dazu hat er nochmals einen Antrag bei der Stadt abgegeben.

Truppmannausbildung

Stolz ist Jugendwart Mathias Dürr auf die zurzeit 5 Jugendlichen, die alle erfolgreich das Basismodul der Truppmannausbildung ablegten und dazu auch einen Lehrgang zum Funksprecher für den neuen Digitalfunk erhielten. Ein besonderes Ereignis war die Jugendgroßübung am 12. September, wo sie mit anderen 15 Jugendfeuerwehren einen simulierten Großbrand der Schule Saltendorf meisterten. Für die Zukunft hofft er wieder Jugendliche für die Wehr gewinnen zu können.

Kasse weist Minuszahlen auf

Von einem leichten Rückgang des Kassenstandes berichtete Kassier Sebastian Schlüter. Vor allem die Festbesuche und der Zuschuss von neuen Uniformen schlugen hier besonders zu Buche. Auf Grund des niedrigen Vereinsbeitrages von 6 Euro im Jahr ist man besonders auf die Einnahmen von Veranstaltungen angewiesen, um den Finanzbedarf decken zu können.

FFW Kapelle viel unterwegs

Von zahlreichen Auftritten, insgesamt 11 an der Zahl, berichtete Walter Fromm, der Leiter der Feuerwehrkapelle „s wilde Goich“. Von Traßlberg, Regensburg bis nach Floß sind sie mittlerweile musikalisch unterwegs. Ihre Musikrichtung hat sich in letzter Zeit dem Volkstanz zu getan und können so mittlerweile auf eine gutes Repertoire zurückgreifen. Auch besuchte er wieder einen Lehrgang für Volksmusik in Straubing, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Zum Schluss dankte er noch dem Verein für die kostenlose Überlassung des Proberaumes.

Ehrungen Mitgliedschaft

40 Jahre: Ottmar Peter

50 Jahre : Rudolf Höfler, Martin Winter, Johann Rauch, Johann Igl

Ehrungen Funktionärstätigkeit

Walter Fromm 15 Jahre, Jolene Wittich 15 Jahre, Alber Schlüter 20 Jahre

Truppmannausbildung

Tina Merl, Lukas Merl, Marco Merl, Gabriela Pretzl, Tobias Dotterweich

Dorf schrumpft

Unser Dorf ist seit vielen Jahren wieder unter die 300 er Marke gefallen. Laut Mitteilung der Stadt Teublitz wohnen zurzeit 297 Personen in unserem Dorf. Der hauptsächliche Grund dafür ist, das viele junge Premberger unser Dorf verlassen und sich wo anders ansiedeln. Seit 2005 ist unser Dorf um 37 Personen geschrumpft.

Einwohner Zahlen		Jahr - Einwohner	
2004	323	2010	307
2005	334	2011	304
2006	334	2012	304
2007	302	2013	307
2008	309	2014	305
2009	307	2015	297

Ausbesserungsarbeiten

Die Stadt Teublitz hat am 19. November Ausbesserungsarbeiten in der St. Martinsstraße, der Salzstraße und später auch auf der Gemeindeverbindungsstraße Premberg-Richthof durchgeführt. Laut Bauamt der Stadt Teublitz wurden solche Schäden saniert, die zu Problemen beim Winterdienst führen und die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Die Firma Strabag aus Wackersdorf fräste die betroffenen Stellen aus, sprühte einen Haftkleber darauf und teerte dann wieder die schadhafte Stelle zu.

Ausbesserungsarbeiten St. Martinstraße und kurz vorm Richthof

Volkstrauertag

Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren, oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer

Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.
Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind
Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten, und teilen ihren Schmerz. Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt."

Bundespräsident Joachim Gauck

Zug zur Kirche bei Schneegestöber

Die Vereinsabordnungen mit Pfarrer Damion Proschka

1.Bürgermeisterin Maria Steger bei der Ansprache

Aufwärmen im Dorfstadel

Winterwanderung und Musik mit der FFW Kapelle

Die 3. Winterwanderung „Rund um Premberg" war diesmal etwas Besonderes. Start und Ziel war diesmal der Stockerer Wirt. Um 13.30 Uhr erkundeten rund 20 Personen das Gebiet bei Pistlwies. Leider waren die Sicht und auch das Wetter wegen des dichten Hochnebels nicht gerade ideal. Nach knapp 2 Stunden schöner Wanderung freute man sich auf die warme Stube beim Stockerer Wirt.
Unsere Feuerwehrkapelle nahm dann ihre Instrumente in die Hand und unterhielt die Wanderer und Freunde mit bodenständiger Wirtshausmusik. Alle Jahre feiert die Kapelle hier intern ihren Jahresabschluss und so kammen diesmal auch die Wanderer und Besucher in den musikalischen Genuss. .Bei Kaffee und Kuchen und zünftiger Musik war es ein sportlicher und auch unterhaltsamer Nachmittag.

Durch den Wald bei Pistlwies

Wirtshausmusik mit der Premberger Feuerwehrkapelle

Beim Stockerer Wirt herrschte gute Stimmung

Martinisitzweil - Volskmusikabend

Die neu gegründete Interessengemeinschaft Volksmusikfreunde veranstaltete dieses Jahr erstmals die Martinisitzweil und drei Wochen danach einen Volksmusikabend. Fünf Volksmusikgruppen unterhielten das Publikum im gut besuchten Dorfstadel bei der Martinisitzweil. Durch das Programm führte der 84 jährige Sepp Chwatal mit Witz und Humor. Mit dabei waren die Seebauer Moidln, Salleröder Buam, Kolmklang Duo, Vilstaler Männergesang, Max und Heidi Gänger und Pfarrer Salzl.
Beim Volksmusikabend war der Saal auch bis auf wenige Plätze voll besetzt. Durch das Programm führte diesmal Eckhardt Mirzwa mit den Beratzhauser Bläser, D`Rofera, Rappenbügler Sänger, Zwoagsang Schneeberger und Maxhütter Stub'n Musi. Mit viel Applaus bedankte sich das Publikum bei beiden Veranstaltungen für die Darbietungen.

Salleröder Buam

Der 84 jährige Sepp Chwatal in Aktion

Niederschlag

Es regnet zwar jetzt immer wieder, aber das Hochwasser hat uns bisher verschont. Nur am 3. Dezember trat die Naab etwas über das Ufer, aber dabei blieb es. Der Regen tut der Natur gut, denn der trockene Sommer hat den Grundwasserspiegel dieses Jahr mehr als normal abgesenkt. Die nächste Messstelle des Grundwassers ist in Unterwildenau, unten ist die Grafik von 2015 dargestellt.

03.12.15 leichte Überschwemmung am Ufer

So billig wie

Wann gab es das, das der Preis für 1 Liter Diesel unter einem Euro war? Letzte Woche war es soweit, in Maxhütte kostete der Liter Diesel 97,9 Cent,zuletzt war das 2004. Zurzeit pendelt er bei uns von 98 Cent bis 1,05 Euro.

Jährl. Verbraucherpreise 1950-2014 (inkl. MwSt) [ct./l]

Jahr	Normal Benzin	Super Benzin	Diesel Kraftstoff[1)]	Leichtes Heizöl[2)]
1950	28,6	n.v.	17,2	n.v.
1955	32,7	n.v.	23,3	n.v.
1960	30,7	n.v.	25,6	11,9
1965	29,1	n.v.	21,5	11,3
1970	28,6	n.v.	29,1	8,2
1971	30,2	n.v.	30,7	9,2
1972	31,2	35,3	32,7	8,7
1973	35,3	38,9	35,8	11,6
1974	42,4	46,0	44,5	15,2
1975	42,5	46,0	44,1	14,7
1976	44,7	47,5	45,2	16,2
1977	43,4	45,9	44,9	16,1
1978	44,7	47,1	44,1	15,7
1979	48,9	51,2	49,6	28,0
1980	57,9	60,2	58,4	31,7
1981	70,1	72,7	65,0	37,5
1982	67,6	71,0	66,7	39,7
1983	67,1	70,8	64,9	36,6
1984	67,4	70,7	66,3	38,8
1985	69,2	72,6	68,1	40,5
1986	52,0	55,3	50,7	22,4
1987	49,8	53,0	46,8	19,2
1988	47,1	51,9	45,3	16,6
1989	56,2	63,4	48,7	22,3
1990	58,2	65,9	52,2	25,0
1991	56,2	73,5	54,8	26,4
1992	68,7	76,7	54,2	24,2
1993	68,9	78,1	55,5	24,8
1994	77,3	86,6	58,5	23,1
1995	76,8	86,7	57,8	21,9
1996	80,1	89,8	62,4	25,9
1997	82,7	85,2	63,7	26,6
1998	78,7	81,2	58,7	22,1
1999	84,1	86,7	63,9	26,5
2000	99,3	101,8	80,4	40,8
2001	100,2	102,4	82,2	38,4
2002	102,8	104,8	83,8	35,1
2003	107,4	109,5	88,8	36,2
2004	111,9	114,0	94,2	40,3
2005	120,0	122,3	106,7	53,2
2006	126,7	128,9	111,8	58,9
2007	132,7	134,4	117,0	58,2
2008	139,7	139,9	133,5	76,5
2009	127,5	127,8	108,5	53,0
2010	n.v.	141,5	122,4	65,0
2011	n.v.	155,4	141,9	81,0
2012	n.v.	164,6	148,9	88,1
2013	n.v.	159,2	142,8	82,9
2014	n.v.	152,8	135,0	76,4

Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung am 19. November war sehr spärlich besucht mit nicht einmal 10 Prembergern. Neben dem Bericht von Bürgermeisterin Maria Steger gab es zwei Anfragen aus dem Dorf.

1.Welche Auswirkungen haben die zurzeit vorgenommenen Neuklassifizierungen von Straßen?

Bürgermeisterin: Die Stadt hat die Gemeindestraßen gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung nach deren Funktion in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Abstufung der Bundesstraße in eine Staatsstraße hat zur Folge, dass die Straßenbaulast auf das Land übergeht.

2.Warum wurde die GVS Saltendorf-Premberg in diesem Jahr nicht ausgebaut?

Bürgermeisterin: Die Maßnahme konnte heuer nicht mehr verwirklicht werden. Der Ausbau erfolgt voraussichtlich 2016.

Flurerneuerung

Bei der Flurerneuerung sind die Außenarbeiten für dieses Jahr beendet. Die ermittelten Daten werden nun aufbereitet und stellen die Grundlage für die nächsten Arbeitsschritte im Frühjahr dar.

Dorferneuerung

Grundsätzlich kann man sagen, die Dorferneuerung lebt noch. Die Zeit um Maßnahmen jeglicher Art durchzuführen ist jedoch begrenzt, denn wenn die Flurerneuerung abgeschlossen ist, wird auch das Verfahren Dorferneuerung abgeschlossen. Es ist also höchste Eisenbahn sich noch einmal Gedanken zu machen, um vielleicht die eine oder andere Maßnahme noch durchzuführen.

Die Initiative von Ortssprecher Franz Pretzl führte zu folgendem Erfolg. Ende Januar gibt es eine Ortsbegehung mit dem Bauausschuss der Stadt Teublitz und der Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft.

Bisher wurde folgendes auf den Weg gebracht:

05.10. Brief Pretzl an ALE mit einer Liste von Projekten aus dem Konzept von 2002

22.10. Pretzl bringt Vorliegen im Stadtrat vor.

28.10. Interne Besprechung der Teilnehmergemeinschaft.

02.11. Brief an ALE mit Ergebnis der internen Besprechung.

03.11. Vorstandssitzung der Teilnehmergemeinschaft, die Dorferneuerung ist auch ein Punkt der Sitzung.

15.12. Von Pretzl anberaumte Besprechung im Rathaus mit 1.Bürgermeisterin Maria Steger, 2.Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Danilo Graupner und Ortssprecher Franz Pretzl. Das Ergebnis ist die bereits oben genannte Ortsbegehung.

Weihnachtsmarkt schön war`s

Klein aber fein war der dritte Premberger Weihnachtsmarkt bei unserem Dorfstadel. Der Sparverein hatte wieder zu dieser geselligen Runde auf dem mit Feuerstellen und Christbäumen geschmückten Dorfplatz eingeladen. Auch der Nikolaus kam zu Besuch und beschenkte die kleinen auch manchmal großen Premberger mit etwas Süßigkeiten. Reichlich Auswahl bot der Stand mit selbstgestrickten Mützen, Schals, Socken und vielerlei mehr und auch die selbstgeschweißten Kunststücke zogen die Blicke auf sich. Auch Hungern musste keiner. Bei „Knackersemmel‘n mit allem“, Bratwürstl‘n oder Roßbratwürsten ließ es sich gut aushalten. Die Feuerstellen boten Gelegenheit sich aufzuwärmen bei den nicht allzu kalten Temperaturen oder man trank ein oder zwei Glas Glühwein. Alles in allem war dies ein schöner abendlicher Treff zu einem gemütlichen Ratsch.

Der Festplatz mit unserer Kirche

Selbstgestricktes

Der Nikolaus und sein Helfer

Die jungen Premberger am Feuer

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl